

Verlag von
A. Pichler's Witwe & Sohn.
Wien.

[25514.]

In unserem Verlage erscheint in wenigen Tagen:

Katechismus
der
Gerechtigkeit
für
Staatsbürger

von
Dr. Fr. Schmid-Schwarzenberg,
Professor d. Philosophie u. Pädagogik a. d. Universität
Erlangen.

Wenn die Gerechtigkeit untergeht,
so hat es keinen Werth mehr, daß Menschen
auf Erden leben. Kant.

7 Bogen 16. Hochelegant broschirt.
Preis 1 M. ord., 70 A netto. Frei-Expl. 13/12.

Vorwort.

Der deutsche Geist hat mit dem Aufgange der Sonne seines Selbstbewußtseins als die höchste Angelegenheit die Verwirklichung der hohen Idee der „Gerechtigkeit“, wie wir im Unterschiede zur alten Welt sie fassen, betrachtet und angestrebt. Solche Bedeutung hat das Wort „Gerechtigkeit“, daß der erste grunddeutsche Denker — Nikolaus Taurellus im sechzehnten Jahrhundert — über den Sternen die „Gerechtigkeit“ als das Allerhöchste erkannt und daß in seinem Geiste Kant auf der Erde die „Gerechtigkeit“ als das unerläßlich Nothwendige gelehrt hat, wenn das Menschendasein überhaupt einen Werth haben soll. Daß die Menschen zur „Gerechtigkeit“ erzogen werden müssen, war unserem Kant ein so dringendes Anliegen, daß er den Wunsch aussprach, es möchte doch ein „Katechismus der Gerechtigkeit“ verfaßt werden. Infolge dieser mächtigen Anregung ist durch vieljährige mühsame Arbeit der vorliegende „Katechismus der Gerechtigkeit“ zu Stande gebracht worden. In der einfachsten Weise soll er das lehren, was über die „Gerechtigkeit“ als Fundament und Kuppel des Hauses, der Gemeinde, des Staates jedem Staatsbürger zu wissen schlechthin nothwendig ist, damit er mit klarem Selbstbewußtsein als Persönlichkeit seine Rechte wahren, seine Pflichten erfüllen, seine Macht entfalten und immer recht handelnd sich und die Anderen dem gemeinsamen Ziele näher bringen kann. Möge dieser Katechismus der „Gerechtigkeit“ zur Förderung der „Gerechtigkeit“ auf Erden beitragen!

Inhalt:

Vorwort. — Erstes Buch. Von dem Rechtsmenschen. 1. Von den Trieben des Menschen. 2. Von den höheren Strebungen des Menschen. — Zweites Buch. Von der Gerechtigkeit. Erstes Hauptstück. 1. Abschnitt. Was ist das Rechte? 2. Abschnitt. Was ist das Recht? — Zweites Hauptstück. Von der gemeinen Gerechtigkeit. 1. Theil. Vom Unterlassen. 2. Theil. Vom Thun. — Drittes Hauptstück. Von der höheren Gerechtigkeit. — Viertes Hauptstück. Von der höchsten Gerechtigkeit. — Fünftes Hauptstück. Von der Religiosität. — Drittes Buch. Von der Rechtsangehörigkeit. Erstes Hauptstück. Von der Selbstangehörigkeit. — Zweites Hauptstück. Von der Rechtsfamilie.

— Drittes Hauptstück. Von der Rechtsgemeinde. — Viertes Hauptstück. Von dem Rechtsstaate. 1. Abschnitt. Von dem Wesen des Rechtsstaates. 2. Abschnitt. Von dem Oberhaupte des Rechtsstaates. 3. Abschnitt. Von der Obrigkeit im Rechtsstaate. 4. Abschnitt. Von den Unterthanen im Rechtsstaate. 5. Abschnitt. Von der Kunst im Rechtsstaate. 6. Abschnitt. Von der Wissenschaft im Rechtsstaate. 7. Abschnitt. Von den Geistlichen im Rechtsstaate. — Schluß.

Aus vorstehenden Angaben werden Sie ersehen, daß wir dem Büchermarkt in dem „Katechismus der Gerechtigkeit“ eine in Bezug auf Inhalt und Form originelle Neuigkeit bieten, die sich bald in allen Kreisen der Gesellschaft Eingang verschaffen wird.

Käufer für das Büchlein werden Sie ebenso gut in dem Palaste des Fürsten, des Staatsmannes, unter Gelehrten, Beamten, Geistlichen u. wie in dem Hause des einfachen Bürgers finden. Jede Handlung ist in der Lage, Partien des „Katechismus der Gerechtigkeit“ abzusehen.

Hochachtungsvoll
Wien, Mai 1883.
A. Pichler's Witwe & Sohn.

[25515.] Demnächst erscheint in unserm Verlage:

Zubelbüchlein
zu
Dr. Martin Luther's 400jährigem
Geburtstage
in Wort und Bild für Alt und Jung.
Von
J. Diefelhoff.

Mit vielen schönen Illustrationen.
Ca. 7½ Bogen in Octav.
Elegant geheftet. Preis 30 A, 23 A baar.
— dasselbe. Ausgabe auf Velinpapier.
In ganz Calico geb.
Preis 75 A, 60 A baar.
Kaiserswerth.

Die Buchhandlung der Diakonissen-Anstalt.
Interessant für jeden Musikfreund!
[25516.]

In einigen Tagen erscheint die zweite vollständig umgearbeitete und mit einem chronologischen und einem Sachregister vermehrte Auflage des:

Richard Wagner - Kalender.
Historische Daten
aus des Meisters Leben u. Wirken.
Für die gesammte musikalische
Welt.

Mit Portrait und Facsimile.
12. Elegant broschirt mit Goldschnitt
1 M. 50 A ord., 1 M. 13 A no., 1 M. baar.
Elegant in Leinwand geb. mit Deckenvergoldung und Goldschnitt 2 M. 25 A ord.,
1 M. 50 A baar.
Partiepreise: 13/12 mit 40%; 100 Exemplare mit 50%.

Während die erste vor zwei Jahren erschienene Auflage hauptsächlich für die Freunde und Verehrer Wagner's bestimmt war und auch bei ihnen den lebhaftesten

Anklang fand, steht diese zweite umgearbeitete und durch zwei Register vermehrte Auflage vollständig auf dem historischen Standpunkt und wird nicht nur den persönlichen Verehrern des grossen Todten, sondern der gesammten musikalischen Welt eine hochwillkommene Gabe sein. Sie hat also ein unendlich grösseres Absatzfeld als die erste, und sehe ich daher recht zahlreichen Bestellungen der löblichen Buch- und Musikalienhandlungen entgegen.

Wien, Ende Mai 1883.
Carl Fromme,
k. k. Hofbuchdruckerei und Verlagshandlg.

Vorläufige Anzeige.
[25517.]
Im August erscheint bei mir:
Lessing's Weltanschauung.

Von
Dr. Gideon Spicker,
ord. Professor an der Akademie in Münster.
Preis ca. 6 M.

Dieses, im engeren Kreise schon lange erwartete Werk wird nicht nur durch den zum ersten Male in solcher Ausführlichkeit behandelten Stoff, sondern auch durch die Persönlichkeit des Verfassers ein berechtigtes Aufsehen und Interesse erregen.

Circular hierüber wird demnächst ausgegeben.

Georg Wigand in Leipzig.
Nur hier angezeigt.

[25518.]
In wenigen Tagen versenden wir als Neuigkeit:

Die
eigentliche Hauptfrage
im
gegenwärtigen Mittelschulstreit
von

Dr. G. Neudeder,
Privatdocent der Philosophie an der Universität
Würzburg.
2 Bogen. Preis 60 A ord., 45 A no.,
40 A baar.

Vor Erscheinen bestellt 7/6 — sonst baar
11/10 u. in Rechnung 13/12.

Vorliegende Schrift über die Gymnasialfrage untersucht ebenso gründlich als bündig, was denn eigentlich „allgemeine“ oder „formale“ Bildung sei, prüft den Bildungswert des klassischen Unterrichts und der Mathematik und setzt in neuer und überraschend klarer Weise die wahre Bedeutung des sprachlichen Unterrichts fest. Zur Klärung der gährenden Meinungen dürfte diese Schrift aus der Hand eines tüchtigen Logikers und Erkenntnistheoretikers, welche ganz gleichmäßig beide Parteien interessieren muß, Humanisten wie Physiologen, Archäologen wie Mathematiker — ein Redliches beitragen. Vor allem aber wird der Verband norddeutscher Realschulmänner ein hervorragendes Interesse an unserer Publication nehmen. Wir bitten, Bedarf rasch per Postkarte verlangen zu wollen.

Adalbert Stuber's Verlagshandlung
in Würzburg.